

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **73 (1958)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion
des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 5.50
pro Jahr
Einrückungsgebühr:
60 Rp. die Zeile



Expedition:
Kantonaler Lehrmittelverlag
Zürich 1
Walcheter

Einsendungen bis spätestens 20. des Monats an die Erziehungskanzlei Zürich

73. Jahrgang

Nr. 2

1. Februar 1958

Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon

Offene Lehrstellen

An der Kantonsschule Zürcher Oberland sind auf den
16. Oktober 1958

1 Lehrstelle für Englisch

1 Lehrstelle für Turnen

(eventuell in Verbindung mit einem anderen Fach)

zu besetzen.

Die Bewerber um die Lehrstelle für Englisch müssen Inhaber des zürcherischen oder eines anderen gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Befähigung und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen. Die Bewerber um die Lehrstelle für Turnen müssen ein Turnlehrerdiplom besitzen; Inhaber des Diploms II der ETH werden bevorzugt. Befähigung zu Lehrtätigkeit in einem zweiten Fach ist erwünscht.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland in Wetzikon schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen einzuholen. Persönliche Vorstellung soll nur auf Ersuchen erfolgen.

Anmeldungen sind bis zum 22. Februar 1958 der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, Walchetur, Zürich 1, schriftlich einzureichen.

Zürich, den 15. Januar 1958

Die Erziehungsdirektion

Abordnung von Verwesern auf das Frühjahr 1958

Die Schulpflegen werden ersucht, Gesuche um Abordnung von Verwesern an vakante Stellen bis spätestens 5. März 1958 der Erziehungsdirektion einzureichen.

Die Gesuche sollen folgende Angaben enthalten:

- a) Zahl der Verwesereien zu Beginn des Schuljahres 1957/1958;
- b) Mutationen (Rücktritte gewählter Lehrer oder Verweser, Wahlen, neue Lehrstellen) auf Beginn des Schuljahres 1958/59, **insbesondere Wahlen, die auf 9. März oder später vorgesehen sind**, unter Angabe des vorgeschlagenen Lehrers mit bisherigem Wirkungsort;
- c) Zahl der erforderlichen Verweser, unter Angabe der Stufe, für Sekundarlehrer unter Angabe der Richtung;
- d) besondere Wünsche oder Bemerkungen.

Die Schulpflegen werden darauf aufmerksam gemacht, dass die Amtszeit der Verweser in jedem Fall Ende des Schuljahres abläuft. Ein Gesuch ist daher auch dann einzureichen, wenn der gleiche Verweser für ein weiteres Jahr gewünscht wird. Es kann vorbehaltlich des Entscheides der Lokationskommission mit der Wiederabordnung eines Verwesers gerechnet werden, wenn nicht von Schulpflege oder Lehrer ein anderer Antrag gestellt wird. Anträge, einen Verweser aus persönlichen Gründen nicht mehr abzuordnen, sind zu begründen, ansonst nicht darauf eingetreten wird.

Bei Rücktritten gewählter Lehrer ohne Wahl an einen andern Schulort ist das Entlassungsgesuch **separat** einzureichen. Von nachträglichen Aenderungen, insbesondere einem

nachträglichen Wahlvorschlag oder Rücktritt, ist die Erziehungsdirektion sofort zu benachrichtigen.

Zürich, den 21. Januar 1958

Die Erziehungsdirektion

Zürcher Kantonale Maturitätsprüfungen

(zugleich Aufnahmeprüfung für die Universität)

Die ordentlichen Frühjahrsprüfungen 1958 (nach Reglement vom 30. August 1955) werden vom 3. bis 8. März 1958 stattfinden. Anmeldungen hiezu haben bis spätestens 12. Februar 1958 schriftlich bei der Universitätskanzlei zuhanden des Unterzeichneten zu erfolgen.

Die **Anmeldungen** sollen enthalten: 1. ein vollständig ausgefülltes Anmeldeformular (auf der Universitätskanzlei erhältlich), in welchem der Kandidat erklärt, welche Prüfungen und welche Wahlfächer er zu bestehen und in welche Fakultät er einzutreten wünscht; 2. einen ausführlichen und persönlich gehaltenen Lebenslauf; 3. vollständige und genaue Zeugnisse über die besuchten Schulen (Nachweis, dass § 10 des Reglementes der Zulassung nicht im Wege steht); 4. ein Leumundszeugnis; 5. die Quittung über die Gebühren (einzuzahlen bei der Kantonsschulverwaltung, Künstlergasse 15, Zürich, Postcheckkonto VIII 643, mit dem Vermerk «Maturitätsprüfungsgebühr»).

Kandidaten, die die erste Teilprüfung im Herbst 1957 abgelegt haben, müssen keinen Lebenslauf und kein Leumundszeugnis mehr einreichen.

Zürich, den 18. Januar 1958

Der Präsident der
Zürcher Kantonalen Maturitätskommission

Prof. Dr. R. R. Bezzola
Kanzlei der Universität Zürich

Stundenzahl der Hauswirtschaftslehrerinnen

Im laufenden Schuljahr hat sich der Mangel an Hauswirtschaftslehrerinnen stark bemerkbar gemacht. Um die Zahl der Reststunden zu vermindern und die zur Verfügung stehenden Unterrichtszimmer voll auszunützen, werden die Primar- und Sekundarschulpflegen ersucht, ausnahmsweise für das Schuljahr 1958/59 den Hauswirtschaftslehrerinnen 26—28 Wochenstunden zuzuweisen.

Zugleich werden die örtlichen Schulbehörden darauf aufmerksam gemacht, dass für Aenderungen in der Zahl der von den Hauswirtschaftslehrerinnen erteilten wöchentlichen Unterrichtsstunden nach wie vor rechtzeitig die Bestätigung der Erziehungsdirektion einzuholen ist. Die Schulpflegen werden daher eingeladen, Gesuche um Aenderungen, die sich auf Beginn des Schuljahres 1958/59 ergeben, bis spätestens 1. März 1958 einzureichen.

Zürich, den 31. Dezember 1957

Die Erziehungsdirektion

Französischkurs für Oberstufenlehrer 1958

Im Jahre 1958 wird ein Französischkurs für den Unterricht an der Oberstufe der Primarschule (Normal- und Versuchsklassen) durchgeführt. Der Kurs findet in den Frühlingsferien statt und dauert vom 1. bis 19. April 1958. Am Ostersonntag und -montag wird der Kurs eingestellt. Er steht unter der Leitung von Herrn Theo Marthaler, Sekundarlehrer, Zürich, und wird in Neuenburg abgehalten.

An dem Französischkurs können Lehrer teilnehmen, welche im Schuljahr 1958/59 eine Versuchsklasse führen oder an der 7./8. Klasse Französischunterricht erteilen oder im folgenden Jahr voraussichtlich an solchen Klassen unterrichten werden.

An die Auslagen der Kursteilnehmer leistet die kantonale Erziehungsdirektion einen Beitrag von Fr. 120.—; die Schulgemeinden werden eingeladen, eine gleiche Entschädigung

auszurichten. Die Anmeldungen sind bis **1. März 1958** an das Pestalozzianum, Beckenhofstrasse 31, zu richten.

Zürich, den 20. Januar 1958

Die Erziehungsdirektion

Lehrerbildungskurse 1958 des Zürcher Vereins für Handarbeit und Schulreform

1. Kartonage für Anfänger*

Leiter: Jakob Fenner, Primarlehrer, Winterthur.

Ort: Schulhaus Klingenstrasse, Zimmer 1, Zürich 5.

Zeit: 8. bis 19. April und 14. bis 26. Juli.

170 Kursstunden.

Teilnehmerbeitrag Fr. 50.—, Gemeindebeitrag Fr. 90.—.

(Bei genügender Beteiligung Parallelkurs in Winterthur)

2. Kartonage für Anfänger*

Leiter: Hans Wettstein, Primarlehrer, Zürich.

Ort: Schulhaus Milchbuck A, Zürich 6.

Zeit: 8. bis 19. April und 14. bis 26. Juli.

170 Kursstunden.

Teilnehmerbeitrag Fr. 50.—, Gemeindebeitrag Fr. 90.—.

3. Hobeln für Anfänger*

Leiter: Ernst Werffeli, Primarlehrer, Zürich.

Ort: Hobelraum Hofacker, Zürich 7.

Zeit: 8. bis 19. April und 14. bis 26. Juli.

170 Kursstunden.

Teilnehmerbeitrag Fr. 55.—, Gemeindebeitrag Fr. 90.—.

4. Hobeln für Anfänger*

Leiter: Max Grimm, Primarlehrer, Regensdorf.

Ort: Hobelraum Liguster, Zürich 11.

Zeit: 8. bis 19. April und 14. bis 26. Juli.

170 Kursstunden.

Teilnehmerbeitrag Fr. 55.—, Gemeindebeitrag Fr. 90.—.

5. Hobeln für Anfänger*
 Leiter: Herbert Muggli, Primarlehrer, Mönchaltorf.
 Ort: Hobelraum Riedtli, Zürich 6, oder
 Hobelraum Feld, Winterthur.
 Zeit: 8. bis 19. April und 4. bis 16. August.
 170 Kursstunden.
 Teilnehmerbeitrag Fr. 55.—, Gemeindebeitrag Fr. 90.—.

6. Hobelbank-Fortbildungskurs (Schreibtischehen)
 Leiter: Max Fürst, Werkstattlehrer, Erlenbach.
 Ort: Hobelraum Riedtli, Zürich 6.
 Zeit: 14 Dienstagabende ab 29. April, 17.30—20.30 Uhr.
 42 Kursstunden.
 Teilnehmerbeitrag Fr. 35.—, Gemeindebeitrag Fr. 50.—.
 Voraussetzung: Hobelbank-Anfängerkurs.

7. Hobelbank-Fortbildungskurs (Schreibtischehen, wie
 Kurs 6)
 Leiter: Ernst Werffeli, Primarlehrer, Zürich.
 Ort: Wetzikon, bei genügender Beteiligung auch in Win-
 terthur.
 Zeit: 14 Dienstagabende ab 29. April, 17.30—20.30 Uhr.
 42 Kursstunden.
 Teilnehmerbeitrag Fr. 35.—, Gemeindebeitrag Fr. 50.—.
 Voraussetzung: Hobelbank-Anfängerkurs.

8. Metallkurs für Anfänger*
 Leiter: Hans Reinhard, Sekundarlehrer, Zürich.
 Ort: Metallwerkstatt Halde C, Zürich 11.
 Zeit: 8. bis 19. April und 14. bis 26. Juli.
 170 Kursstunden.
 Teilnehmerbeitrag Fr. 50.—, Gemeindebeitrag Fr. 90.—.

9. Metallkurse für Anfänger*
 Leiter: Hans Ketterer, Primarlehrer, Winterthur.
 Ort: Metallwerkstatt Riedtli, Zürich 6.
 Zeit: 8. bis 19. April und 14. bis 26. Juli.
 170 Kursstunden.
 Teilnehmerbeitrag Fr. 50.—, Gemeindebeitrag Fr. 90.—.

10. Metall-Fortbildungskurs (Aetzen)
 Leiter: Hans Reinhard, Sekundarlehrer, Zürich.
 Ort: Metallwerkstatt Buhnrain, Zürich 11.
 Zeit: 4 Mittwochnachmittage ab 20. August, 14.30—18.30
 Uhr.
 16 Kursstunden.
 Teilnehmerbeitrag Fr. 10.—, Gemeindebeitrag Fr. 15.—.
 Voraussetzung: Metall-Anfängerkurs.
11. Metall-Fortbildungskurs (Schmieden, Ziselieren, Herstellung von Punzen)
 Leiter: Fritz Graf, Primarlehrer, Winterthur.
 Ort und Zeit: Metallwerkstatt Heiligberg, Winterthur,
 14. bis 16. Juli.
 20 Kursstunden.
 Teilnehmerbeitrag Fr. 10.—, Gemeindebeitrag Fr. 15.—.
 Voraussetzung: Metall-Anfängerkurs.
12. Schnitzen*
 Leiter: Georg Baumgartner, Sekundarlehrer, Zürich.
 Ort: Hobelraum Hirschengraben, Zürich 1.
 Zeit: 8. bis 19. April und 11. bis 16. August.
 128 Kursstunden.
 Teilnehmerbeitrag Fr. 35.—, Gemeindebeitrag Fr. 60.—.
13. Flugmodellbau I. Stufe: «Zürihegel»*
 Leiter: Ernst Klauser, Primarlehrer, Zürich.
 Ort: Hobelraum Kanzlei, Zürich 4.
 Zeit: 8. bis 12. April.
 40 Kursstunden.
 Teilnehmerbeitrag Fr. 20.—, Gemeindebeitrag Fr. 25.—.
 Der Kursausweis berechtigt zur Leitung von Schülerkursen I. Stufe.
14. Flugmodellbau II. Stufe: «Libelle» (Balsa-Modell)*
 Leiter: Ernst Klauser, Primarlehrer, Zürich.
 Ort: Hobelraum Kanzlei, Zürich 4.

* Der erfolgreiche Besuch dieser Kurse berechtigt zur Erteilung von Schülerkursen.

Zeit: 14. bis 18. April.

40 Kursstunden.

Teilnehmerbeitrag Fr. 20.—, Gemeindebeitrag Fr. 25.—.
Teilnahmeberechtigt sind nur Lehrer, welche den Flugmodellbaukurs I. Stufe besucht haben.

Der Kursausweis berechtigt zur Leitung von Schülerkursen II. Stufe.

15. Modellieren und Bemalen (Berücksichtigung der Mittelstufe)

Leiter: Luigi Zanini, Bildhauer, Zürich.

Ort: Schnitzraum, Halde C, Zürich 11.

Zeit: 11 Freitagabende ab 25. April, 17.30—20.30 Uhr.

33 Kursstunden.

Teilnehmerbeitrag Fr. 15.—, Gemeindebeitrag Fr. 25.—.

16. Arbeitsprinzip und Handarbeit auf der Unterstufe

Leiter: Jakob Menzi, Primarlehrer, Zürich.

Ort: Schulhaus Balgrist, Zürich 8.

Zeit: 6 Mittwochnachmittage ab 20. August, 14.00—18.00 Uhr.

24 Kursstunden.

Teilnehmerbeitrag Fr. 5.—, Gemeindebeitrag Fr. 25.—.

17. Arbeitsprinzip auf der Mittelstufe

Leiter: Heinrich Pfenninger, Primarlehrer, Zürich.

Ort: Schulhaus Limmat B, Zürich 5.

Zeit: 7 Mittwochnachmittage ab 20. August, 14.00—18.00 Uhr.

28 Kursstunden.

Teilnehmerbeitrag Fr. 5.—, Gemeindebeitrag Fr. 25.—.

18. Zur Praxis des Deutschunterrichts, 6. bis 9. Schuljahr

Leiter: Theo Marthaler, Sekundarlehrer, Zürich.

Ort: Schulhaus Milchbuck B, Zürich 6.

Zeit: 3. Mai, 14.30—18.30 Uhr.

4 Kursstunden.

Teilnehmerbeitrag Fr. 2.—, Gemeindebeitrag Fr. 8.—.

19. Zur Praxis des Französischunterrichts, 7. bis 9. Schuljahr
 Leiter: Theo Marthaler, Sekundarlehrer, Zürich.
 Ort: Schulhaus Milchbuck B, Zürich 6.
 Zeit: 10. Mai, 14.30—18.30 Uhr.
 4 Kursstunden.
 Teilnehmerbeitrag Fr. 2.—, Gemeindebeitrag Fr. 8.—.
20. Zeichnen mit Neocolorkreide
 Leiter: Rudi Brunner, Sekundarlehrer, Winterthur.
 Ort: Zeichensaal Hirschengraben, Zürich 1.
 Zeit: 8 Freitagabende ab 22. August, 17.30—20.30 Uhr.
 24 Kursstunden.
 Teilnehmerbeitrag Fr. 5.—, Gemeindebeitrag Fr. 20.—.
21. Wandtafelzeichnen
 Leiter: Hans Hunziker, Primarlehrer, Schaffhausen.
 Ort: Zeichensaal, Hirschengraben, Zürich 1.
 Zeit: 6. bis 9. Oktober.
 28 Kursstunden.
 Kein Teilnehmerbeitrag, Gemeindebeitrag Fr. 20.—.
22. Mosaik aus Natursteinen
 Leiter: Aldo Galli, Kunstmaler, Zürich.
 Ort: Schulhaus Riedtli, Zürich 6 (voraussichtlich Metallwerkstatt).
 Zeit: 10 Freitagabende ab 25. April, 17.30—20.30 Uhr.
 30 Kursstunden.
 Teilnehmerbeitrag Fr. 5.—, Gemeindebeitrag Fr. 20.—.
23. Urgeschichtliches Werken (Werkzeug, Nahrung, Kleidung usw.)
 Leiter: Fritz Hürlimann, Primarlehrer, Küsnacht.
 Ort: Hobelraum Liguster, Zürich 11.
 Zeit: 4 Mittwochnachmittage ab 10. September, 14.30 bis 18.30 Uhr.
 Kein Teilnehmerbeitrag, Gemeindebeitrag Fr. 25.—.
24. Gartenbau (Schulgarten)
 Leiter: Max Hager, Obergärtner des Botanischen Gartens, Zürich; David Frei, Primarlehrer, Zürich.

Ort: Schulgarten Buhnrain, Zürich 11.

Zeit: Beginn 23. April, 14.00—18.00 Uhr, sodann weitere
Mittwochnachmittage nach Uebereinkunft.

48 Kursstunden.

Teilnehmerbeitrag Fr. 10.—, Gemeindebeitrag Fr. 40.—.

25. Elektrizitätslehre (Demonstrationsversuche und Schülerübungen)

Leiter: Arthur Wegmann, Sekundarlehrer, Zürich.

Ort: Physikzimmer Letzi, Zürich.

Zeit: 5 Mittwochnachmittage ab 7. Mai, 14.30—17.30 Uhr.

15 Kursstunden.

Kein Teilnehmerbeitrag, Gemeindebeitrag Fr. 15.—.

26. Zoologie (Einführung ins Arbeitsbuch an zürcherischen Sekundarschulen)

Leiter: Dr. Hans Graber, Direktionsassistent am Zoo,
Zürich.

Ort: Universität, Oberseminar Zürich.

Zeit: 5 Mittwochnachmittage ab 20. August, 14.30—17.30
Uhr.

15 Kursstunden.

Kein Teilnehmerbeitrag, Gemeindebeitrag Fr. 15.—.

27. Naturbeobachtungen (Exkursionen in Wald, Wiese,
Sumpf usw.)

Leiter: Prof. Dr. Hans Leibundgut, ETH, Zürich;

Dr. Ernst Furrer, Sekundarlehrer, Zürich;

Dr. h. c. Walter Höhn, Sekundarlehrer, Zürich;

Hans Zollinger, Primarlehrer, Zürich.

Ort: Sammlung Schulhaus Milchbuck, Lehrwald ETH,
Dietikon, Greifensee, Hütten und Umgebung.

Zeit: zwischen Frühlings- und Sommerferien, voraussicht-
lich 23., 30. April, 14. Mai, 31. Mai/1. Juni, 7., 14., 21.,
28. Juni.

Kein Teilnehmerbeitrag, Gemeindebeitrag Fr. 25.—.

Wo die Kursstunden nicht näher umschrieben sind, be-
ginnt der Kurs jeweils um 07.30 Uhr.

Wie aus der Ausschreibung ersichtlich ist, werden die Auslagen teils vom Teilnehmer und teils von den Ortsschulbehörden der Teilnehmer gedeckt. **Der Teilnehmer- und der Gemeindebeitrag werden am ersten Kurstag** durch den Kursleiter **erhoben**. Die Teilnehmer werden dringend gebeten, ihre Schulbehörde rechtzeitig um den Gemeindebeitrag zu ersuchen. Sollte eine Gemeinde für den Beitrag nicht aufkommen, müsste der Teilnehmer für den Ausfall belastet werden. Für Lehrer von Zürich und Winterthur ist der Gemeindebeitrag schon zugesichert; er wird vom Quästor des ZVHS direkt erhoben. (NB: Die Erziehungsdirektion empfiehlt den Gemeinden, die Fahrtauslagen zu übernehmen.)

Für Unfälle kann der Verein die Haftpflicht nicht übernehmen.

Anmeldungen schriftlich (nur auf Postkarten und für jeden Kurs auf einer besonderen Karte) bis 28. Februar 1958 an den Aktuar, Walter Stoll, Primarlehrer, Eigenheimstrasse 17, Küsnacht (ZH).

Anmeldeschema: 1. Gewünschter Kurs (Nr. und Bezeichnung). 2. Vorname (ausgeschrieben) und Name. 3. Beruf, Unterrichtsstufe (Sekundarlehrer, Ober-, Mittel-, Unterstufe) und Stellung (Vikar, Verweser, gewählt). 4. Wirkungsort (Schulhaus). 5. Geburtsjahr. 6. Mitglied des ZVHS? (Ja, Nein). 7. Muss ein Schülerkurs erteilt werden? (Ja, Nein). 8. Genaue Adresse mit Telefonnummer.

Wer bis zum 24. März **keinen** Bericht erhält, **gilt als aufgenommen**. Verhinderungen müssen dem Aktuar sofort gemeldet werden:

Wer seine Anmeldung ohne triftigen Grund zurückzieht oder unentschuldigt vom Kurse fernbleibt, haftet für die bis zu diesem Zeitpunkt entstandenen Kosten in vollem Umfange.

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule

Die Hauswirtschaftslehrerinnen des Kantons Zürich werden zur Teilnahme an einem Instruktions- und Weiterbildungskurs eingeladen.

Zeit: Samstag, den 8. März 1958, 9.00 Uhr; Schluss 17.00 Uhr.

Ort: Berufsschule Winterthur, Tösstalstrasse 20, Zimmer 22.

Programm: Waschmittel und ihre Anwendung im Waschprozess.

1. Vortrag von Herrn Dr. E. Jaag, Chefchemiker, Biel.
2. Die Auswertung im Unterricht mit Demonstrationen von Fräulein Myrtha Brandenberger, Hauswirtschaftslehrerin, Flaach.
3. Diskussion.

Die örtlichen Schulbehörden werden gebeten, den Lehrerinnen nötigenfalls die Zeit zum Besuch des Kurses frei zu geben.

Anmeldungen bis 20. Februar 1958 an das kantonale Fortbildungsschulinspektorat, Kaspar Escherhaus, Zürich 1.

Zürich, den 15. Januar 1958

F o r t b i l d u n g s s c h u l i n s p e k t o r a t
d e s K a n t o n s Z ü r i c h

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Bezirksschulpflege. Ab 1. Mai 1958 wird die Mitgliederzahl der Bezirksschulpflege Hinwil auf 19 festgesetzt.

Volksschule. Lehrstellen. Auf Beginn des Schuljahres 1958/59 wird in der Stadt Zürich der Gesamtbestand an Lehrstellen auf die Dauer eines Jahres durch die Errichtung neuer provisorischer und die Aufhebung bestehender Stellen um zwei an der Primarschule und um drei an der Sekundarschule erhöht.

An den Primarschulen Gossau und Dägerlen wird auf Beginn des Schuljahres 1958/59 je eine Lehrstelle definitiv neu errichtet.

In Seuzach wird auf Beginn des Schuljahres 1958/59 eine neue Lehrstelle für eine durch die Gemeinden Seuzach, Hett-

lingen, Dägerlen und Dinhard gemeinsam zu führende Oberstufenabteilung definitiv errichtet.

An der Sekundarschule Ossingen wird auf Beginn des Schuljahres 1958/59 eine neue Lehrstelle provisorisch auf die Dauer von zwei Jahren errichtet.

Lehrerschaft

Entlassungen unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geb.- Jahr	Im Schul- dienst seit	Rücktritt
--------	------	---------------	--------------------------	-----------

Primarlehrer

1) Zürich-Zürichberg	Greuter-Stauffer, Gina	1931	1951	31. 12. 1957
1) Rheinau	Hochreutener, Erna (V.)	1936	1957	7. 1. 1958
2) Opfikon	Gubser, Walter (V.)	1935	1956	31. 12. 1957

Arbeitslehrerinnen

1) Zürich-Waidberg	Sutz-Tuggener, Elsbeth	1931	1952	30. 4. 1958
3) Zürich-Zürichberg	Schneiter, Erika	1934	1956	30. 4. 1958
1) Horgen	Buchmann-Bär, Ruth	1930	1951	30. 4. 1958

Haushaltungslehrerin

3) Zürich-Glattal	Meyer, Anita (V.)	1933	1955	31. 12. 1957
-------------------	-------------------	------	------	--------------

- 1) aus familiären/persönlichen Gründen
- 2) Militärdienst
- 3) Verheiratung

Hinschiede:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.- Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
--------------------------	------	---------------	----------------------------	----------

Primarlehrer

Zürich-Uto	Schiesser, Elisabeth	1875	1895—1936	3. 11. 1957
Rüti	Wirth, Fanny	1884	1905—1946	28. 11. 1957
Winterthur	Bühler, Gottfried	1873	1892—1907	2. 12. 1957

Arbeitslehrerinnen

Zürich-Limmattal	Meier-Heer, Klara	1884	1904—1935	7. 10. 1957
Zürich III	Zehnder-Zollinger, Emma	1880	1900—1928	15. 12. 1957

Verwesereien

Schule	Name und Heimatort des Verwesers	Antritt
--------	----------------------------------	---------

Primarschule

Winterthur-Stadt	Gassmann, Max, von Zollikon	6. 1. 1958
Kloten	Sieber, Maja, von Zürich	6. 1. 1958
Opfikon	Vogt, Arthur, von Zürich	1. 1. 1958

Arbeitsschule

Zürich-Zürichberg	Krönert-Boppart, Luise, von Thunstetten (BE)	6. 1. 1958
Rüti-Fägswil	Bachofen-Arbenz, Cilly, von Winterthur	6. 1. 1958

Haushaltungsschule

Zürich-Glattal	Werthmüller, Erika, von Niederösch (BE)	6. 1. 1958
----------------	---	------------

2. Höhere Lehranstalten

Universität. R ü c k t r i t t: Prof. Dr. Guido Miescher, Ordinarius für Dermatologie und Venerologie an der Medizinischen Fakultät und Direktor der Dermatologischen Klinik des Kantonsspitals Zürich, wird wegen Erreichung der Altersgrenze auf den 15. April 1958 unter Verdankung der geleisteten Dienste entlassen und auf den gleichen Zeitpunkt zum Honorarprofessor ernannt.

W a h l von Prof. Dr. Hans Storeck, geboren 1910, von Zürich, zum ausserordentlichen Professor für Dermatologie und Venerologie an der Medizinischen Fakultät und als Direktor der Dermatologischen Klinik des Kantonsspitals Zürich, mit Amtsantritt auf den 16. April 1958.

Oberrealschule Zürich. W a h l von Dr. René Chatton, geboren 1921, von Tafers (FR), zum Hauptlehrer für Französisch und Italienisch, mit Amtsantritt auf den 16. April 1958.

W a h l von Dr. Bruno Barbatti, geboren 1926, von Zürich, zum Hauptlehrer für Geschichte, mit Amtsantritt auf den 16. April 1958.

W a h l von Hans Rudolf Geiger, geboren 1928, von Zürich, zum Hauptlehrer mit halber Lehrverpflichtung für Turnen, mit Amtsantritt auf den 16. April 1958.

W a h l von Rudolf Hardmeier, geboren 1924, von Zürich, zum Hauptlehrer für Turnen, mit Amtsantritt auf den 16. April 1958.

W a h l von Dr. Ernst Hubschmied, geboren 1920, von Madiswil (BE) und Küsnacht (ZH), zum Hauptlehrer für Deutsch, mit Amtsantritt auf den 16. April 1958.

W a h l von Dr. Hans Ulrich Krause, geboren 1918, von Männedorf, zum Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie, mit Amtsantritt auf den 16. April 1958.

Kantonsschule Winterthur. L e h r s t e l l e . Auf Beginn des Schuljahres 1958/59 wird eine Lehrstelle für Deutsch und Geschichte oder Latein neu geschaffen.

W a h l von Dr. Peter Frei, geboren 1925, von Winterthur, zum Hauptlehrer für klassische Philologie und Alte Geschichte, mit Amtsantritt auf den 16. April 1958.

W a h l von Dr. Jürg Fröhlich, geboren 1919, von Winterthur, zum Hauptlehrer für Englisch und Deutsch, mit Amtsantritt auf den 16. April 1958.

W a h l von Dr. Otto Oberholzer, geboren 1919, von Gossau (ZH), zum Hauptlehrer für Deutsch und Geschichte, mit Amtsantritt auf den 16. April 1958.

W a h l von Anton Weilenmann, geboren 1929, von Dickbuch und Winterthur, zum Hauptlehrer für Deutsch und Latein, mit Amtsantritt auf den 16. April 1958.

P r o f e s s o r t i t e l : Dr. Fritz Güttinger, Hauptlehrer für Englisch und Deutsch, wird der Titel eines Professors der Kantonsschule Winterthur verliehen.

Kantonsschule Zürcher Oberland, Wetzikon. W a h l von Hans Börlin, geboren 1914, von Basel, zum Hauptlehrer für Zeichnen und Schreiben, mit Amtsantritt auf den 16. April 1958.

W a h l von Gert Handschin, geboren 1928, von Rickenbach (BL), zum Hauptlehrer für Biologie, mit Amtsantritt auf den 16. April 1958.

W a h l von Dr. Jost Hösli, geboren 1917, von Glarus und Ennenda (GL), zum Hauptlehrer für Geographie, mit Amtsantritt auf den 16. April 1958.

W a h l von Dr. Heinrich Kleboth, geboren 1928, von Zürich, zum Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie, mit Amtsantritt auf den 16. April 1958.

Literatur

Nachtrag

zum Verzeichnis der durch die Konferenz der Schulbibliothekare der Stadt Zürich empfohlenen Jugendbücher, vom 13. Januar 1958.

1. Schuljahr: Hoffmann Felix, Der Wolf und die sieben Geisslein (nach Grimm). Sauerländer, 18 S., Fr. 12.65. Gute Bearbeitung des Märchens mit vorzüglichen Bildern.

3. Schuljahr: Erismann Paul, Der Katzenräuber. Sauerländer, 109 S., Fr. 6.95. Zwei Kinder vermissen ihr Kätzchen. Aus dem Gasthof „zur Eule“ vernehmen sie ein verdächtiges Miauen. Richtig, der Wirt wird als Katzenräuber entlarvt.

Lansing Elisabeth, Jonathans Geheimnis. Benziger, 150 S., Fr. 8.60. Eine weitere reizende Geschichte des Ponys Jonathan, seiner getreuen Gespielin, der Ente Agatha und eines unternehmungslustigen Geschwistertrios.

5. Schuljahr: Bindschedler Ida, Die Turnachkinder im Winter. Büchergilde, Fr. 7.—. Eine mit hübschen Federzeichnungen versehene handliche Neuausgabe des nun seit fünfzig Jahren beliebten Jugendbuches.

6. Schuljahr: Dixon Red, Pocomoto als Meldereiter. Büchergilde, 180 Seiten. Ein Junge lernt den „Wilden Westen“ kennen. Die gut aufgebaute, spannende Handlung besticht durch ihre Natürlichkeit und Wahrheit. Gut illustriert.

Garnett Eve, Familie Ruggles wird bekannt. Rascher, 189 S., Fr. 9.85. Lustiges und Spannendes aus dem Leben dieser armen, aber glücklichen Familie.

Haller Adolf, Die Schmugglerin und ihr Sohn. Schweizer Jugend Verlag, 64 S., Fr. 2.35. Eine italienische Mutter kommt als Schmugglerin in die Schweiz, um ihren Sohn, der als Flüchtling in der Schweiz lebt, zu suchen.

Hearting Ernie, Osceola. Waldstatt, 253 S., Fr. 8.85. Realistische, spannende Schilderung des Kampfes zwischen Indianern und Weissen auf Florida vor 120 Jahren.

7. Schuljahr: Aebersold Maria, Vom Himmel, vom Meer, von Irgendwo. Benziger, 166 S., Fr. 8.90. Anschauliche Schilderung von Erlebnissen und Abenteuern mit den Bewohnern und Tieren einer einsamen Insel des indonesischen Archipels.

Atkinson Mary E., Fricke und die Katzendiebe. Müller, 223 S., Fr. 9.90. Vier aufgeweckte Ferienkinder finden auf der Domäne einer verarmten englischen Gutsherrin Gelegenheit, den seit langem grassierenden Katzenraub in der Gegend aufzudecken und retten unter abenteuerlichen Umständen das Lieblingstier ihrer Gastgeberin vor dem Tode.

Elsing J., Christian entdeckt Südafrika. Orell Füssli, 192 S., Fr. 9.90. Christian wird von Verwandten nach Südafrika eingeladen. Schon die Reise ist ein Abenteuer. Seine Tante hat einen Laden für die Bewohner eines Negerreservats, der richtige Schauplatz für komische und seltsame Vorfälle. Mit Vetter Franz entdeckt er im Busch und am Strande gefährliche Tiere.

Helveticus. Hallwag, Fr. 10.80. Wieder fesselnd, unterhaltend und lehrreich.

Pardoe M., Der Tulpenraub. Müller, 200 S., Fr. 9.90. Junge Engländer erleben Holland, retten ein Kind und jagen einem Tulpenräuber den Raub ab.

Winkler Johann, Ich komme Ihnen helfen, Herr Doktor! Sauerländer, 156 S., Fr. 8.90. Lebendige und packende Schilderung, wie das Spital von Lambarene nach dem ersten Weltkrieg wieder unter grossen Opfern von A. Schweitzer und seinen Mitarbeitern aufgebaut wurde. (Schafft gute Vorbilder, ohne pharisäerhaft zu wirken.)

8. Schuljahr: Blarer von, Anton Ernst, Indianer, Cowboys und Pferde. Sauerländer, 216 S., Fr. 11.95. Anschaulicher Reisebericht des Verfassers über Land und Leute in Texas und Oklahoma vor 50 Jahren.

Durch die weite Welt. Franckh, Fr. 15.85. Ein Jahrbuch, das uns auf abenteuerlichen Pfaden durch fremde Länder führt.

9. Schuljahr: Bruckner Karl, der goldene Pharao. Benziger, 203 S., Fr. 8.90. Es gelingt dem Verfasser in spannender Weise Ausgrabungen und Grabräuberien in Aegypten zu schildern; Vorgänge vor 3300 Jahren, Napoleons Unternehmungen und die Funde Carters nach dem ersten Weltkrieg.

Brunner Fritz, Rätsel um Sibyll. Sauerländer, 248 S., Fr. 9.90. Ergreifende Erzählung von einer Bruder-Schwester-Gemeinschaft, die bedroht wird durch das Dazwischentreten der seltsamen Sibyll. Ernst sind die Prüfungen, die die drei jungen Menschen ihrer Lebensbestimmung entgegenreifen lassen.

Guillot René, Das Rätsel der „Belle Aude“. Benziger, 187 S., Fr. 8.90. Die überlebende Mannschaft der „Belle Aude“ fährt aus, um einen Goldschatz zu suchen. Die Fahrt gelingt unter spannenden Abenteuern.

Jowett Margrit, Viel Glück, Deborah! Walter, 270 S., Fr. 12.80. Die Jugendgeschichte eines englischen Schauspielerskindes um 1800, das von der elterlichen Wanderbühne bis zu einem berühmten Londoner Theater emporsteigt. Spannend, sauber, gut übersetzt.

Kobel R. E., Ein volles Jahr. Francke, 230 S., Fr. 11.90. Erleben, Fühlen und Denken eines Mädchens im 9. Schuljahr, in Tagebuchform berichtet. Ein vorzügliches Jungmädchenbuch.

Das neue Universum. Franckh, Fr. 16.15. Ein überaus reichhaltiges Jahrbuch mit besonderer Blickrichtung aufs Technische.

Zum Vorlesen. Kindergarten: Fischer Hans, Der gestiefelte Kater. Gutenberg, 36 S., Fr. 6.50. Das bekannte Märchen in freier Weise erzählt und ausgezeichnet bebildert.

Unterstufe: Balzli Alice, Brigitt und Resli. Sauerländer, 149 S. Fr. 8.95. Familiengeschichte.

Mittel- und Oberstufe: Witzig Hans. Von Morgarten bis Marignano. Orell Füssli, 220 S., Fr. 9.90. Chronologische Schilderung unserer Schweizergeschichte. Prächtig illustriert.

Offene Lehrstellen

Primarlehrstellen an Heimschulen der Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1958/59 sind an den Heimschulen

Pestalozziheim Redlikon-Stäfa

eine Lehrstelle für die Gasamtschule

und am

Schülerheim Heimgarten in Bülach

(Heim für bildungsfähige, schwachbegabte Kinder)

zwei Lehrstellen für Spezialklassen

zu besetzen.

Für die Anmeldung ist das beim Schulamt der Stadt Zürich, Amtshaus III, II. Stock, Zimmer 208, erhältlich Formular zu verwenden.

Der Anmeldung ist beizulegen:

1. Primarlehrerpatent. 2. Darstellung des Studienganges. 3. Darstellung und Zeugnisse über die bisherige Lehrtätigkeit. 4. Stundenplan des Winterhalbjahres mit Angabe allfälliger Schuleinstellungen und Ferien.

Die Zeugnisse sind in Abschrift oder Photokopie einzureichen. Die Jahresbesoldung beträgt Fr. 11 460.— bis Fr. 15 900.— (Zulage für Spezialklassenlehrer Fr. 925.—). Die Kinderzulage beträgt Fr. 240.— pro Kind und Jahr.

Die zur Wahl vorgeschlagenen Kandidaten haben sich einer vertrauensärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Bewerbungen mit der Aufschrift „Lehrstelle an Heimschulen“ sind bis zum 15. Februar 1958 dem Vorstand des Schulamtes, Postfach Zürich 23, einzureichen.

Zürich, den 22. Januar 1958

Die Vorstände des Schul- und des Wohlfahrtsamtes

Primarschule Oberengstringen

Infolge Pensionierung des bisherigen Inhabers ist auf Beginn des Schuljahres 1958/59 an unserer Primarschule neu zu besetzen

1 Lehrstelle an der Realstufe

Die Gemeindezulage beträgt Fr. 2000.— bis Fr. 3900.— (ledige Lehrkräfte und Lehrerinnen je Fr. 250.— weniger), zuzüglich 4 % Teuerungszulage. Das Maximum wird nach zehn Jahren erreicht; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse beziehungsweise bei einer Sparversicherung versichert.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes bis 28. Februar 1958 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Fritz Zürcher, Zürcherstrasse 86, Oberengstringen, einzureichen.

Oberengstringen, den 17. Januar 1958

Die Schulpflege

Primarschule Urdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1958/59 ist an der Elementarstufe unserer Primarschule eine Lehrstelle definitiv zu besetzen.

Die Gemeindezulage beträgt Fr. 2000.— bis Fr. 4000.—, wobei das Maximum nach zehn Dienstjahren erreicht wird. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Gemeindepensionskasse ist obligatorisch.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage des Stundenplanes sowie der weiteren üblichen Beilagen bis spätestens am 28. Februar 1958 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. E. Knechtli, Bahnhofstrasse 35, Urdorf, einzureichen.

Urdorf, den 16. Januar 1958

Die Schulpflege

Sekundarschule Affoltern am Albis

Auf Beginn des Schuljahres 1958/59 ist an der Sekundarschule Affoltern a. A. eine der drei Lehrstellen durch einen Sekundarlehrer mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung neu zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2200.— bis Fr. 4000.—, wobei das Maximum nach zehn Dienstjahren erreicht ist. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet und die freiwillige Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen.

Bewerber sind höflich gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise baldmöglichst an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Dr. G. Mosca, Affoltern a. A., einzureichen.

Affoltern a. A., den 12. November 1957

Die Sekundarschulpflege

Primarschule Knonau

Auf Beginn des Schuljahres 1958/59 ist an unserer Primarschule die Lehrstelle an der 1./2. Klasse definitiv zu besetzen (25—30 Schüler).

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2000.— bis Fr. 3300.— und ist der Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet.

Auf Wunsch steht eine schöne Vierzimmerwohnung zu sehr günstigen Bedingungen zur Verfügung.

Bewerber, die Lust hätten, in unserer schulfreundlichen Landgemeinde im neuen Schulhaus einzuziehen, werden höflich gebeten, möglichst bald ihre Anmeldung unter Beilage der Zeugnisse und des Stundenplans dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Jak. Frei-Grimmer, Knonau, einzureichen.

Knonau, den 18. Januar 1958

Die Schulpflege

Primarschule Ottenbach

Auf Beginn des Schuljahres 1958/59 ist zufolge Rücktrittes der bisherigen Lehrerin eine Lehrstelle an der Unterstufe (1. und 2. Klasse) neu zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2000.— bis Fr. 2800.—, erreichbar in fünf Jahren. Auswärtige Dienstjahre können angerechnet werden.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise sowie des Stundenplanes bis Ende Februar 1958 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Jak. Hofstetter, Ottenbach, einzureichen.

Ottenbach, den 23. Dezember 1957

Die Primarschulpflege

Primarschule Schönenberg

Auf Beginn des neuen Schuljahres sind in unserer Gemeinde folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Oberstufe

1 Lehrstelle an der Spezialklasse

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2000.— bis Fr. 3600.—, für ledige Lehrkräfte Fr. 200.— weniger. Der Beitritt zur kantonalen Beamtenversicherungskasse ist obligatorisch. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise sowie des Stundenplanes an den Präsidenten der Schulpflege Schönenberg, Herrn A. Gut, Waldhalde, Schönenberg, einzureichen.

Schönenberg, den 14. Januar 1958

Die Primarschulpflege

Wünschen Sie sich zu verändern? In der Schulgemeinde

Hombrechtikon

stehen für Sie noch folgende Stellen offen:

Feldbach: 1 Lehrstelle mit 1./2. Klasse

1 Lehrstelle mit 3./4. Klasse

Dörfli: 1 Lehrstelle der Unterstufe

1 Lehrstelle der Mittelstufe

(Für die letztere gilt der amtierende Verweser als angemeldet.)

Als Gemeindezulage, die der kantonalen Beamtenversicherungskasse eingebaut ist, werden Sie bei uns Fr. 2000.— bis Fr. 3500.— plus 4 % Teuerungszulage, gegebenenfalls Fr. 300.— Familienzulage erhalten. Das Maximum werden Sie, Ihre bisherigen Dienstjahre eingeschlossen, nach zehn Amtsjahren erreichen.

Bitte senden Sie Ihre Anmeldungen mit den üblichen Beilagen bis 17. Februar unserem Präsidenten, Herrn Walter Weber, Steihäldeli, Feldbach.

Hombrechtikon, den 11. Januar 1958

Die Gemeindeschulpflege

Primarschule Küsnacht

Infolge Rücktritts der bisherigen Inhaber sind an unserer Primarschule auf Beginn des Schuljahres 1958/59

3 Lehrstellen der Mittelstufe

endgültig zu besetzen.

Die Gemeindezulage beträgt Fr. 2000.— bis Fr. 4000.—, plus 4 % Teuerungszulage. Ausserdem werden Kinderzulagen von je Fr. 180.— im Jahr gewährt. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse ist obligatorisch.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldungen bis spätestens am 28. Februar 1958 unter Beilage der üblichen Studien- und Lehrtätigkeitsausweise, des Stundenplans der gegenwärtigen Lehrstelle und eines vollständigen Curriculum vitae dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn R. Schmid, Küsnacht (ZH), einzureichen.

Küsnacht, den 17. Januar 1958

Die Schulpflege

Primarschule Männedorf

Auf Beginn des Schuljahres 1958/59 ist eine Lehrstelle der Spezialklasse definitiv zu besetzen.

Die Gemeindezulage beträgt Fr. 2000.— bis Fr. 4000.—, zuzüglich Spezialklassenzulage. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Gemeindepensionskasse.

Anmeldungen mit Stundenplan und den üblichen Ausweisen sind bis 15. Februar 1958 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hch. Ott, Männedorf, einzureichen.

Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet.

Männedorf, den 2. Januar 1958

Die Schulpflege

Primarschule Gossau (ZH)

Auf Beginn des Schuljahres 1958/59 ist an der Schule Ottikon infolge Wegzuges des Lehrers die Lehrstelle der Kl. 4—6 neu zu besetzen.

Gemeindezulage: Ledige Fr. 1600.— bis Fr. 3000.—; Verheiratete Fr. 2000.— bis Fr. 3400.—. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Kinderzulage Fr. 150.—. Der Beitritt zur Gemeindepensionskasse ist obligatorisch. Männliche Bewerber erhalten den Vorzug. Eine geräumige Fünfstübchenwohnung im Lehrerwohnhaus und in angenehmer Umgebung steht zu billigem Zinse zur Verfügung. Zentralheizung, Badezimmer usw. sind vorhanden.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen bis 8. März 1958 an den Präsidenten der Primarschulpflege Gossau (ZH), Herrn Christian Lehmann, Gossau (ZH), zu richten.

Gossau, den 18. Januar 1958

Die Primarschulpflege

Primarschule Fällanden

An unserer Primarschule ist auf Beginn des Schuljahres 1958/59 eine Lehrstelle der 3./4. Klasse oder eventuell der 5./6. Klasse zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage wird mit Wirkung ab 1. Januar 1958 neu geregelt. Schöne ruhige Fünfstübchenwohnung ist vorhanden.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes bis 10. Februar 1958 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hrch. Bucher, Fällanden, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Mönchaltorf

Auf Beginn des Schuljahres 1958/59 ist an unserer Primarschule eine Lehrstelle definitiv zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 1800.— bis Fr. 3000.—, ledige Fr. 200.— weniger. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Die amtierende Verweserin gilt als angemeldet.

Allfällige Bewerber werden gebeten, unter Beilage der üblichen Ausweise, ihre Anmeldungen bis 20. Februar an den Präsidenten, Herrn Hans Kunz, Mönchaltorf, einzureichen.

Mönchaltorf, den 16. Januar 1958

Die Schulpflege

Primarschule Schwerzenbach

Wo ist die junge Lehrerin (Lehrer), die in unserer aufblühenden Gemeinde die Unterstufe (1. bis 3. Klasse) übernehmen möchte? Die bisherige Inhaberin verlässt den Posten wegen Austritt aus dem Lehramt.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2000.— bis Fr. 4000.—. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerber, welche unseren fünfundzwanzig Erst- bis Drittklässlern mit Freude Unterricht erteilen möchten, wollen ihre Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen bis zum 28. Februar 1958 an den Präsidenten H. Büchli, Schwerzenbach, senden.

Schwerzenbach, den 12. Januar 1958

Die Primarschulpflege

Primarschule Volketswil

Auf Beginn des Schuljahres 1958/59 sind an unserer Primarschule folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

- 1 Lehrstelle für 1. bis 3. Klasse in Hegnau
- 2 Lehrstellen für Mittelstufe (Einklassensystem)
- 1 Lehrstelle für 1. und 2. Stufe Versuchsklasse

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 1550.— bis Fr. 3250.— (in Revision begriffen). Sie ist der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise baldmöglichst an den Präsidenten der Gemeindeschulpflege, Herrn Ernst Leuthold, Hegnau, einzureichen.

Volketswil, den 9. Dezember 1957

Die Gemeindeschulpflege

Primarschule Wangen (ZH)

Auf Beginn des Schuljahres 1958/59 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

Im Schulhaus Wangen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe
(die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet)

Im Schulhaus Brüttisellen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe
1 Lehrstelle an der Mittelstufe

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2000.— bis Fr. 3630.—. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die freiwillige Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes bis 15. März 1958 an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Heinrich Schellenberg, Brüttisellen, zu richten.

Wangen, den 7. Januar 1958

Die Primarschulpflege

Primarschule Illnau-Effretikon

Auf Beginn des Schuljahres 1958/59 sind an unsern Primarschulen definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Primarschule Illnau, Klassen 3—4
1 Lehrstelle an der Primarschule Effretikon, Klasse 1
1 Lehrstelle an der Primarschule Ottikon, Klassen 1—3
1 Lehrstelle an der Primarschule Bisikon, Klassen 1—5

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 1700.— bis Fr. 3300.— plus eine Familienzulage für verheiratete Lehrer. Die Gemeindezulage ist bei der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldungen bis 15. Februar 1958 unter Beilage der üblichen Ausweise und eines Stundenplanes dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. R. Wespi, Effretikon, einzureichen.

Effretikon, den 18. Januar 1958

Die Primarschulpflege

Primarschule Kyburg

Die zurzeit durch einen Verweser versehene Lehrstelle an unserer Sechsklassenschule ist auf Beginn des Schuljahres 1958/59 definitiv zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2000.— bis Fr. 3000.— für eine ledige und Fr. 2600.— bis Fr. 3600.— für eine verheiratete Lehrkraft. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine schöne Fünfstückerwohnung mit Zentralheizung und Bad steht zu angemessenem Mietzins zur Verfügung.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Pfarrer Sylwan, Kyburg, zu richten.

Der zurzeit amtierende Verweser gilt als angemeldet.

Kyburg, den 20. Dezember 1957

Die Primarschulpflege

Sekundarschule Russikon

Auf Beginn des Schuljahres 1958/59 ist an der Sekundarschule Russikon die Lehrstelle mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung definitiv zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für ledige Lehrer Fr. 1600.— bis Fr. 2600.—, für verheiratete Lehrer Fr. 2000.— bis Fr. 3000.— plus Fr. 100.— Kinderzulage pro Kind und Jahr. Die Gemeindezulage ist versichert.

Bewerber werden ersucht, ihre Anmeldungen bis 28. Februar 1958 an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Karl Winkler, Russikon, zu senden. Der amtierende Verweser gilt als angemeldet.

Russikon, den 17. Januar 1958

Die Sekundarschulpflege

Primarschule Dättlikon

Wir bauen ein neues Schulhaus und haben auf Beginn des Schuljahres 1958/59 an der Oberstufe (Mehrklassensystem) eine Lehrstelle definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt derzeit für verheiratete Lehrer Fr. 2000.— bis Fr. 3000.— und Fr. 1600.— bis Fr. 2600.— für ledige Lehrer. Das Maximum wird nach zehn Jahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die freiwillige Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert.

Ein schönes, alleinstehendes Lehrerhaus steht zur Verfügung. Als Mietzins werden Fr. 1000.— berechnet.

Bewerber, die den Schuldienst in einer ruhigen Landgemeinde vorziehen, sind gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Ernst Kollbrunner, Dättlikon, einzureichen.

Dättlikon, den 18. Januar 1958

Die Primarschulpflege

Sekundarschule Elgg

An der Sekundarschule unserer Kreisgemeinde sind auf Beginn des Schuljahres 1958/59 zwei Lehrstellen mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung definitiv zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für verheiratete Lehrer Fr. 2000.— bis Fr. 3200.—, für ledige Lehrkräfte Fr. 1400.— bis Fr. 2600.— plus 4 % Teuerungszulage. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Die Gemeindezulage ist ebenfalls mitversichert. Die zurzeit amtierenden Verweser gelten als angemeldet.

Bewerbungen sind mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Dr. M. Weisstanner, zu richten.

Elgg, den 17. Januar 1958

Die Sekundarschulpflege

Primarschule Neftenbach

Infolge Austritts aus dem Schuldienst der bisherigen Inhaberin wird auf Beginn des Schuljahres 1958/59 die Lehrstelle an der Elementarstufe an der Primarschule Neftenbach frei.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für ledige Lehrer und Lehrerinnen Fr. 1700.— bis Fr. 3000.—, für verheiratete Lehrer Fr. 2000.— bis Fr. 3200.—.

Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Die freiwillige Gemeindezulage wird bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen.

Bewerber sind höflich gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Gemeindegulpflege, Herrn Theodor Peter, Riet-Neftenbach, einzureichen.

Neftenbach, den 16. Dezember 1957

Die Gemeindegulpflege

Sekundarschule Rickenbach (ZH)

Auf Beginn des Schuljahres 1958/59 ist an unserer Schule die 3. Sekundarlehrstelle (sprachlich-historische Richtung) zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 2000.— bis Fr. 3800.— und ist teilweise bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Im Sekundarschulhaus stehen zwei Wohnzimmer zu ortsüblichem Mietzins zur Verfügung.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldungen bis 20. Februar 1958 an Herrn O. Meili, Präsident der Sekundarschulpflege, Rickenbach-Sulz bei Winterthur, zu richten.

Rickenbach, den 8. Januar 1958

Die Sekundarschulpflege

Primarschule Flaach

Auf Beginn des Schuljahres 1958/59 ist an unserer Primarschule die Lehrstelle für die Oberstufe (1. und 2. Versuchsklasse) neu zu besetzen.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt revidiert (Beschluss der Gemeindeversammlung vorbehalten) Fr. 1800.— bis Fr. 2800.— für ledige und Fr. 2000.— bis Fr. 3200.— für verheiratete Lehrkräfte. Die Gemeindezulage wird bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert.

Die Bewerber sind eingeladen, ihre Anmeldungen an den Präsidenten der Pflge, Herrn Hans Messmer, Flaach, zu richten.

Flaach, den 16. Januar 1958

Die Primarschulpflege

Arbeitsschule Flaach

Auf Beginn des Schuljahres 1958/59 ist an unserer Primar- und Sekundarschule die Lehrstelle für die Arbeitsschule neu zu besetzen.

Die Gemeindezulage beträgt revidiert (Beschluss der Gemeindeversammlung vorbehalten) Fr. 60.— bis Fr. 90.— pro Jahresstunde.

Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldungen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau Messmer, Flaach, zu richten.

Flaach, den 16. Januar 1958

Die Schulpflege

Primarschule Rheinau

Auf Beginn des Schuljahres 1958/59 ist an unserer Primarschule die Lehrstelle an der 5. und 6. Klasse neu zu besetzen. Die jährliche Gemeindezulage beträgt Fr. 2000.— bis Fr. 3000.—. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Pro Jahr werden für

jedes Kind Fr. 150.— an Kinderzulagen ausgerichtet. Geräumiges Fünzimmer-Einfamilienhaus steht zur Verfügung.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Zeugnisse so bald wie möglich an den Präsidenten der Primarschulpflege Rheinau, Herrn Hans Keller, im Rafzer, Rheinau (ZH), einzureichen.

Rheinau, den 4. Januar 1958

Die Primarschulpflege

Primarschule Bachs (ZH)

Auf Beginn des Schuljahres 1958/59 ist an unserer Schule die

Lehrstelle

an der 1. bis 3. Klasse neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für Verheiratete Fr. 2000.— bis Fr. 3500.—, für Ledige Fr. 2000.— bis Fr. 3000.— und ist der kantonalen Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine renovierte Lehrerwohnung steht zur Verfügung. Die jetzige Verweserin gilt als angemeldet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Gottfried Schütz, Hub, Bachs (ZH), einzureichen.

Bachs, den 30. Dezember 1957

Die Schulpflege

Primarschule Bülach

Für unsere Schule suchen wir auf Frühling 1958 tüchtige Lehrkräfte für

1 Lehrstelle an der Oberstufe

5 Lehrstellen an der Unterstufe

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den gesetzlich zulässigen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wir bitten die Bewerbungen zusammen mit den üblichen Ausweisen, dem Lebenslauf und dem Stundenplan unserem Präsidenten, Herrn Hch. Oschwald, Herti, Bülach, zuzustellen.

Bülach, den 9. Dezember 1957

Die Primarschulpflege

Primarschule Embrach

Auf Beginn des Schuljahres 1958/59 ist an unserer Realstufe (Einklassensystem) eine Lehrstelle definitiv zu besetzen.

Unter Vorbehalt der Genehmigung der Schulgemeindeversammlung ist die freiwillige Gemeindezulage wie folgt festgesetzt: für verheiratete Lehrer Fr. 1800.— bis Fr. 3800.—, für ledige Lehrer Fr. 1400.— bis Fr. 3400.—. Das Maximum wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die freiwillige Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherung mitversichert.

Bewerber sind gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Fritz Ganz-Beutler, Embrach, einzureichen.

Embrach, den 17. Januar 1958

Die Primarschulpflege

Primarschule Regensdorf

Auf Beginn des Schuljahres 1958/59 sind an unserer Primarschule definitiv zu besetzen:

- 2 Lehrstellen für die Unterstufe
- 2 Lehrstellen für die Realstufe

Pro Stufe gilt ein Verweser als angemeldet.

Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für verheiratete Lehrer Fr. 2000.— bis Fr. 3660.—, für ledige Lehrer und für Lehrerinnen Fr. 2000.— bis Fr. 3240.—. Zudem werden Kinderzulagen ausgerichtet bis zu einem Höchstbetrage von Fr. 600.—. Das Maximum der Gemeindezulage wird nach zehn Dienstjahren erreicht. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind bis zum 12. Februar 1958 an den Präsidenten, Herrn Hermann Maurer, Watterstrasse, Regensdorf, zu richten. Die üblichen Ausweise sind beizulegen.

Regensdorf, den 20. Dezember 1957

Die Primarschulpflege

Primarschule Steinmaur (ZH)

Auf Beginn des Schuljahres 1958/59 ist in der Gemeinde Steinmaur

- 1 Lehrstelle für die 1. und 2. Klasse

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt für Ledige Fr. 1500.— bis Fr. 3000.—, für Verheiratete Fr. 2000.— bis Fr. 3200.—. Das Maximum wird nach zehn Jahren erreicht, wobei die auswärtigen Dienstjahre angerechnet werden. Die Gemeindezulage ist der kantonalen Beamtenversicherung angeschlossen. Auf Sommer 1958 ist eine Wohnung in einem neuerstellten Wohnhaus beziehbar.

Die Bewerber werden gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Ausweise an die Primarschulpflege Steinmaur, Herrn J. Hitz, Pfarrer, einzureichen.

Steinmaur, den 18. Januar 1958

Die Primarschulpflege

Universität Zürich

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Januar 1958, auf Grund der abgelegten Prüfungen, und bei den Doktorpromotionen gestützt auf die nachfolgend verzeichnete Dissertation, folgende Diplome:

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät:

- a) Doktor beider Rechte:

Geiser, Rolf, von Zofingen (AG): „Ueber den Ausstand des Richters im schweizerischen Zivilprozessrecht“.

- Hinderling, Adrian, von Maur (ZH) und Basel: „Die reformatorische Verwaltungsgerichtsbarkeit“.
- Voser, Peter, von Brugg und Baden (AG): „Die altdeutsche Liegenschaftsüber-eignung von ihren Anfängen bis zum Beginn der Rechtsbücherzeit“.
- Graber, Jean-Pierre, von Sigriswil (BE) und La Chaux-de-Fonds (NE): „Histoire du Notariat dans le canton de Neuchâtel. Ses origines, son évolution, son organisation“.
- Müller, Edgar Jacques, von Rain (LU): „Die heutige Bedeutung der Schwur-gerichte in der Schweiz“.
- Reiff, Jacob Walter, von Zürich und Dietlikon (ZH): „Die aktienrechtliche Be-deutung der staatlichen Aufsicht über die Banken“.
- Siegrist, Karl, von Zürich und Elfingen (AG): „Probleme aus dem Gebiete der Realexekution. Analoge Anwendung von Bestimmungen des Schuldbetrei-bungs- und Konkursrechtes in der kantonalen Zwangsvollstreckung“.
- Weiss, Bruno, von Zürich und Sulz (AG): „Nichtigkeit, Anfechtbarkeit und Widerruf von Betreibungshandlungen“.

b) Lizentiat beider Rechte:

- Kaufmann, Lilly, von Basel.
- Steiner, Elena Giovanna, von Neftenbach (ZH).
- Zürcher, Meret Sabina, von Grub (AR) und Zürich.

c) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft:

- Antenen, Anton, von Orpund (BE).

Zürich, den 18. Januar 1958

Der Dekan: W. Kägi

Medizinische Fakultät:

a) Doktor der Medizin:

- Lauer, Jehuda Günter, von Binyamina (Israel): „Pseudopubertät infolge Granu-losazelltumor“.
- von Planta, Friedrich, von Zuoz, Zernez, Remüs und Chur (GR): „Nicht-insulin-produzierende Inselzellgeschwulst des Pancreas und Ulcus pepticum (Zollin-ger-Ellison-Syndrom)“.
- Sarter, Horace, von Brooklyn, N. Y. (USA): „Over the so-called Thin-Walled Cysts in the Thoracic Cavity (pericardial celomic cysts or mesothelial cysts)“.
- Sträuli, Peter, von Wädenswil (ZH): „Tumor und Trauma. Eine Uebersicht“.
- Eckert, Bertram, von Brooklyn, N. Y. (USA): „Renal Capsule Sarcoma and a Pathological Report on Three Cases“.
- Geiser, Willy Werner, von Roggwil (BE): „Experimentell erzeugte chronisch-interstitielle Nephritis“.
- Gitzelmann, Richard, von Zürich: „Glukagonprobleme bei den Glykogenspeicher-krankheiten“.
- Hirt, Hans-Rudolf, von Stilli bei Brugg (AG): „Gibt es eine grosse rechtskardiale Stauungsmilz? Zugleich ein Beitrag zur Pathologie der chronisch-kardialen Stauungsmilz“.

- Hug, Georges, von Zürich und Zuzwil (SG): „Zur Frage des Glukagons (HGF) beim jugendlichen Diabetiker“.
- Lubell, David, von New York (USA): „The Spontaneous Diurnal Variation of Urinary Phosphate Excretion and Its Relation to the Parathyroid Hormone Test“.
- Lupatkin, Morde, von White Plains, N. Y. (USA): „The Diagnosis of Chromosomal Sex Using the Oral Mucosal Smear as the Simplest Method“.
- Ribi, Alfred, von Ermatingen (TG): „Die Mammakarzinome der Chirurgischen Klinik Zürich in den Jahren 1935—1955“.
- Schmidt, Jacques, von La Chaux-de-Fonds (NE): „Audiometrische Untersuchungen an Kindern im Präpubertätsalter“.
- Schwamm, Harry Alfred, von New York (USA): „Die periphere Glukoseverwertung nach intravenöser Glukagonbelastung“.
- Schwarzschild, Walter, von Jersey City, N. J. (USA): „Endocrine Dysfunction in Idiopathic Infantile Hypercalcemia“.
- Vala, Milan, von Böhmen: „Sterilisation post partum“.
- Vassella, Franco, von Poschiavo (GR): „Die Glukagonbelastungsprobe beim gesunden Kind“.

b) Doktor der Zahnheilkunde:

- Burkhardt, Madeleine, von Rheineck (SG): „Die gutartigen Erkrankungen der Mamma der Chirurgischen Klinik Zürich in den Jahren 1935—1955“.

Zürich, den 18. Januar 1958

Der Dekan: P. H. Rossier

Philosophische Fakultät I:

Doktor der Philosophie:

- Bänninger, Verena, von Zürich: „Goethes natürliche Tochter. Bühnenstil und Gehalt“.
- Wilhelm, Egon, von Grüşch (GR): „Meinrad Inglin. Weite und Begrenzung. Roman und Novelle im Werk des Schwyzer Dichters“.
- Saxer, Johann Ulrich, von Küsnacht (ZH) und Altstätten (SG): „Gottfried Kellers Bemühungen um das Theater. Ein Beitrag zur Problematik des deutschen Theaters im späteren 19. Jahrhundert“.

Zürich, den 18. Januar 1958

Der Dekan: F. Wehrli

Philosophische Fakultät II:

Doktor der Philosophie:

- von Philipsborn, Wolfgang Dietrich, von Berlin (Deutschland): „Zur Konstitution des C-Curarins und über Reaktionen von Verbindungen mit Indolenin-Struktur“.
- Kolb, Theodor, von Lanzenneunforn (TG): „Ueber wasserfreie Schwermetall-perchlorate und Fluoroborate“.

Zürich, den 18. Januar 1958

Der Dekan: H. Schmid